

Hamacher Coaching Interventionen und Präventionen am Arbeitsplatz



Definition von Mobbing am Arbeitsplatz

Das Wort „Mobbing“ kommt aus dem Englischen und heißt: anpöbeln, die Massen/Meute/Bande/Pöbel - stürzen sich auf jemanden oder fallen über ihn her

Mobbing-Definition nach Leymann (1995):

"Unter Mobbing wird eine konfliktbelastete Kommunikation am Arbeitsplatz unter Kollegen oder zwischen Vorgesetzten und Untergebenen verstanden, bei der die angegriffene Person unterlegen ist und von einer oder einigen Personen systematisch, oft und während längerer Zeit und mit dem Ziel und/oder dem Effekt des Ausstoßes aus dem Arbeitsverhältnis direkt oder indirekt angegriffen wird und dies als Diskriminierung empfindet."

Der Sinn beim Mobbing ist es jemanden aus dem Betrieb oder seiner Stellung „rauszuekeln“. Hier scheint jedes Mittel recht: Demütigung, regelmäßiges Schikanieren, Beschimpfungen, bloßstellen, Bedrohung, andauernde Kritik am Arbeitsverhalten, Verletzung auf Körperlicher und Psychischer Ebene, Gerüchte streuen und verbreiten, Kontaktverweigerung, verletzen der menschlichen Würde.

Um von Mobbing zu sprechen, müssen Handlungen wie die oben genannten kontinuierlich und über einen längeren Zeitraum auftreten.

Mobbing kostet Milliarden

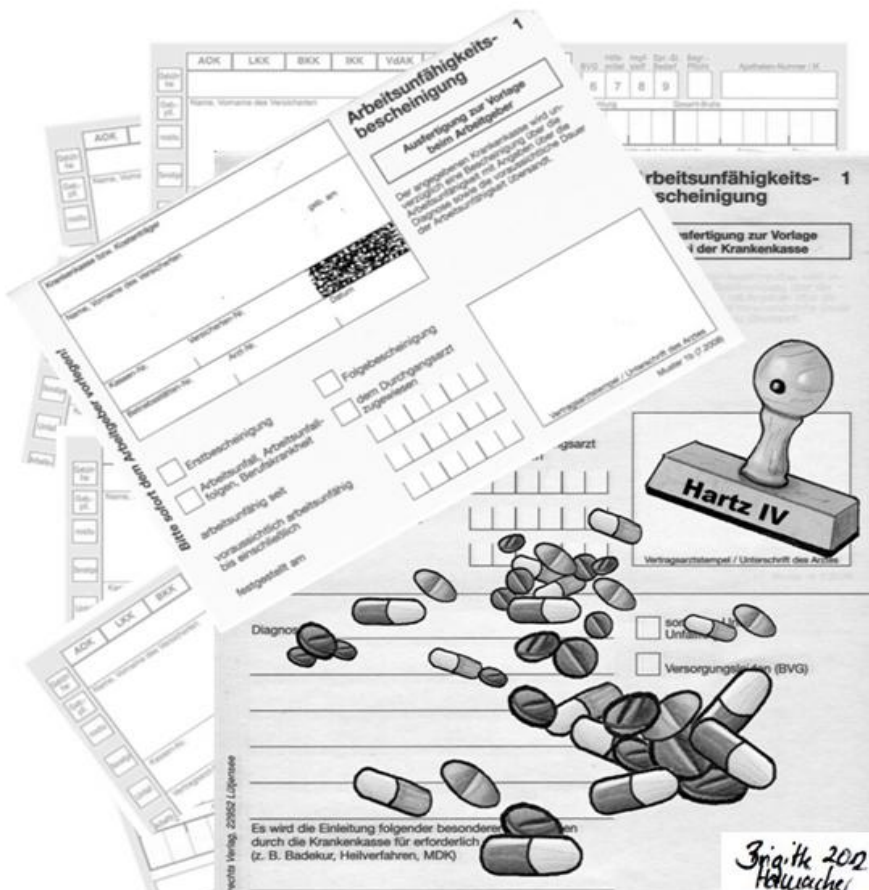
Schätzungsweise 100 Milliarden Euro verlieren Unternehmen durch Mobbing. Dazu kommt, dass die Leistungsfähigkeit der betroffenen Mitarbeiter um etwa 20 % sinkt. Die psychischen und psychischen Folgen von Mobbing sind fatal!

Stellen Sie sich einmal folgende Situation vor:

Seit mehreren Monaten ist Ihnen und ihren Kollegen/innen bekannt, dass es in dem Unternehmen in dem Sie arbeiten, kriselt. Es wurden schon bereits einige Kollegen/innen entlassen und ein Gerücht macht die Runde, dass weitere Entlassungen folgen sollen, wenn die Auftragslage sich nicht bald bessert.

Von heute auf morgen sind Sie plötzlich in einer Außenseiterrolle, aus einem Grund, der Ihnen völlig schleierhaft erscheint. Die Kollegen tuscheln und schauen dabei verheißungsvoll zu Ihnen rüber. Der nette Kolleg/e/in von damals sagt Ihnen, dass Sie stinken und die Luft verpesten. Wenn Sie morgens zu Ihrem Arbeitsplatz kommen, ist in blinkender Leuchtschrift auf dem Monitor Ihres PCs zu lesen: „Hau endlich ab!!!“

Wichtige Informationen werden Ihnen vorenthalten, sodass Ihre Arbeit lückenhaft ist und Ihr Chef/in Sie wegen mangelnder Arbeitsbereitschaft abmahnt. Wenn Sie versuchen Kollegen darauf anzusprechen, werden Sie ignoriert, nachgäffelt oder ausgelacht. Es werden Gerüchte über Sie gestreut die für Sie nachhaltig irreparable Schäden, privater als auch beruflicher Natur, verursachen. Arbeiten, die weit unter Ihrer Qualifikation liegen, werden Ihnen zugewiesen, versuchen Sie sich dagegen zu wehren, gilt dies als Arbeitsverweigerung.



Lassen Sie es nicht so weit kommen!

Nach mehreren Wochen ist Ihr körperliches und psychisches Befinden so schlecht, dass Sie von Ihrem Arzt krankgeschrieben werden. Danach gelten Sie im Unternehmen als „Unberechenbar“, als jemand/e, den/die man nicht belasten und auf den/die man sich nicht verlassen kann.

Sie erhalten jetzt öfter mal eine „Kopfnuss“, wenn jemand an Ihrem Arbeitsplatz vorbeigeht. Das Tuscheln hat aufgehört, jetzt wird ganz offen über Sie abgelästert. Keiner hat ein nettes Wort für Sie, Anfeindungen von allen Seiten.

Parallel dazu beginnt es in Ihrem Familienleben zu kriseln. Ihre/m/r Partner/in gelingt es zunehmend weniger, Verständnis für Ihre Situation aufzubringen, da es nur noch ein „Thema“ zu Hause gibt. Sie fühlen sich zunehmend schlechter, nutzloser und überflüssiger und beginnen, die Gerüchte die über Sie gestreut werden, zu glauben.

Sie bekommen einen **Burnout**.

Nach langer Krankzeit kommen Sie in den Betrieb zurück. Auf Ihrem Arbeitsplatz sitzt jetzt der/die nette Kolleg/e/in von damals, kurz darauf erhalten Sie die Kündigung wegen unüberbrückbaren Differenzen und mangelnder Arbeitsbereitschaft. Ihr/e Partner/in möchte die Trennung.



In der BRD ist Mobbing am Arbeitsplatz kein Strafbestand, jedoch sind die einzelnen Mobbinghandlungen strafbar und können vom Betroffenen zur Anzeige gebracht werden.

Im Artikel 1 und 2 des deutschen Grundgesetzes steht allerdings der Arbeitgeber in der Pflicht die Ehre, die Gesundheit und das Persönlichkeitsrecht des Arbeitnehmer zu schützen und ihn vor psychischen Belastungen zu bewahren.

Strafrechtliche Folgen

(Vorsätzliche)Körperverletzung (§ 223 StGB)

Fahrlässige Körperverletzung (§ 229 StGB)

Nötigung (§ 240 StGB)

Beleidigung (§§ 185, 192 StGB)

Üble Nachrede (§186 StGB)

Verleumdung (§187 StGB)

Auf der Seite des Arbeitgebers kommen folgende Straftatbestände in Betracht:

Anstiftung (§ 26 StGB)

Beihilfe (§ 27 StGB)

Begehen durch Unterlassen (§ 13 StGB)

Unterlassene Hilfeleistung (§ 323c StGB)

In der Regel richtet sich die Strafanzeige gegen den Täter (direkte Vorgesetzte) und nicht gegen die Firma oder die Personalabteilung.

Eine große Anzahl von Betrieben haben Umsatzeinbußen durch Krankheitsausfall der Mitarbeiter.

Ausfälle scheinen medizinisch bedingt und werden hingenommen?

Mitarbeiter arbeiten gegeneinander und nicht miteinander und können so nur ein Bruchteil von den an Ihnen gestellten Anforderungen leisten?

Ressourcen der Mitarbeiter und des Betriebes bleiben weit unter dem, was im dem Bereich des Möglichen läge?

Die Stimmung ist gereizt und schlecht?

Die Präsentation der Firma fällt schwer, da der Spiegel der inneren Querelen nach außen scheint?

Jeder Tag im Arbeitsumfeld ist ein Kraftakt?

Depressionen sind Alltag?

Das alles muss nicht sein!

Gezieltes Coaching

reduziert die Krankheitsbilder der Angestellten.

Weniger Krankmeldungen sind die Folge.

Mitarbeiter können wieder Leistung erbringen und abrufen.

Das Arbeitsumfeld ist gesund, leistungsfähig und kreativ.

Die Präsentation der Firma ist ein leichtes.

Sie möchten etwas Verändern?

Dann setzen Sie sich noch heute mit mir in Verbindung!



Hamacher Coaching

Me. Brigitte Hamacher
Personal u. Business – Coach
Psychologische Beraterin
Interventionen und Präventionen
am Arbeitsplatz
Expertin u. Referentin zum Thema Mobbing

Mutter von zwei Töchtern
älteste Tochter: Autorin Sylvia Hamacher
Bücher: Tatort Schule
Licht ins Dunkel bringen

Führungskräfte Coaching
Stressmanagement
Konfliktberatung
Problemanalyse
Mediation
Workshops
Seminare
Schulungen
Coaching und Beratung

Tel.: 02366 – 936383
Mobil: 0176-45647413
45699 Herten
E-Mail: brigittehamacher@gmx.net
www.hamachercoaching-mobbing.de

Bildmaterial, Zeichnungen, Text und Gestaltung:
Brigitte Hamacher • www.hamachercoaching-mobbing.de